

schließlich alle im Bann halten. Es werden jetzt öfters im Laufe des Jahres Bibliothekerverfassungen abgehalten, an denen auch Buchhändler teilnehmen. Wäre es da nicht an der Zeit, daß unsere Verleger und Sortimenten bei den Bibliothekaren durchsetzen, daß diese nicht immer einseitig nur für die Buchereien werben, sondern den Kindern auch einprägen, wie schön es sei, eine eigene kleine Bucherei zu besitzen.

Gegen die Einbuchfenstermode (»One Book« Windows) schreibt ein Sortimenter: Ein Fenster nur mit einem Buch in so und so vielen Stücken auszustatten, wäre eigentlich überflüssig. Dies ist für den Sortimenter weder notwendig noch für ihn nützlich in geschäftlicher Hinsicht. Einige dieser Bücher im Borderteil des Fensters genügen in jedem Fall. Der übrige Teil eines Fensters ist für das sonstige tägliche Geschäft viel zu wertvoll, als daß man es einem Buch opfern dürfe. Die Frage ist strittig, sagt der Einsender, aber nach seiner Erfahrung als Buchhändler seien Einbuchfenster nicht erfolgreich, und sie machen sich daher auch nicht bezahlt. — Der Verlegerverein hat ein Schildchen zur Abgabe an die Sortimenten anfertigen lassen, auf dem zu lesen ist: »Book Information Service«, »Auskünfte über Bücher«. Es wird dabei gesagt, daß nur solche Buchhändler diese Schildchen benutzen sollen, die die Auskunftsmittel zur Hand hätten.

37. Liste der Schund- und Schmutzschriften. — In der Veröffentlichung im Vbl. Nr. 124 ist bei Nr. 69 die Prüfungs-Nummer nicht 37 sondern 73.

Personalnachrichten.

85. Geburtstag. — Herr Emil Malzahn in Berlin, Ehrenmitglied des Reichsverbandes Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler, konnte am 15. September seinen 85. Geburtstag begehen. In enger Zusammenarbeit mit Ernst Globig hat er im Februar 1880 die Berliner Ortsgruppe des Reichsverbandes gegründet und im selben Jahre rief er auf eigenes Risiko »Das Spezial-Fach- und Schutzblatt, Central-Organ und Anzeiger für den Kolportage- und Eisenbahnbuchhandel« ins Leben, das als Organ des Reichsverbandes unter dem Titel »Der Buch- und Zeitschriftenhandel« jetzt im 50. Jahrgang erscheint. Später hat Emil Malzahn in vielen Vorstands- und Kommissionsämtern der Organisation des Buch- und Zeitschriftenhandels Jahrzehnte hindurch gewirkt. Im Jahre 1913 ist von ihm eine verdienstvolle »Geschichte der Vereine Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler« erschienen.

70. Geburtstag. — Herr Leo Grieben, seit 1896 Inhaber des Wihl. Schulze's Verlag (L. Grieben jun.) in Berlin feiert am 17. September seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar, der aus einer sehr angesehenen alten Berliner Familie stammt, ist ein bescheidener, wenig an die Öffentlichkeit tretender Mensch, der von seinen näheren Freunden und Berufsgenossen als ein im wahrsten Sinne vornehmer, pflichtgetreuer und jederzeit hilfsbereiter Charakter geschätzt wird.

25 Jahre Vorstandsmitglied im Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbande. — Herr Edgar Pilz, Prokurist der Daheim-Expedition (Belhagen & Klasing), Leipzig, kann am 18. d. M. auf eine 25jährige Tätigkeit im Vorstand des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes (Fachgr. Buchh. im D. B. V.) zurückblicken. 1904 durch das Vertrauen der Hauptversammlung in den Vorstand des Verbandes gewählt, hat es der Jubilar verstanden, neben seiner beruflichen Tätigkeit für die Gesamtheit der Buchhandlungsgehilfen immer tatkräftig mitzuarbeiten. Damals galt es, die Unterstellung der Hilfsklassen des Verbandes unter das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung in die bisherigen Satzungen zu verarbeiten und an die Vorarbeiten für die Gründung einer Erfaß-Krankenkasse zu gehen. Herr Pilz war dabei eifrig tätig und manche Bestimmungen sind auf seine Anregung zurückzuführen. Eine seiner Hauptaufgaben war es auch, den Ausgleich zwischen veralteten Anschauungen und neuzeitlichen Auffassungen herbeizuführen, galt doch der Jubilar damals als Vertreter der jüngeren Generation im Vorstande des genannten Verbandes. Herr Pilz hat sich aber gerade dieser Aufgabe mit besonderer Hingabe unterzogen, das kam bei der Umstellung des Verbandes auf gewerkschaftliche Grundlage im Jahre 1921 besonders zum Ausdruck. Die Vorstandstätigkeit des Herrn Pilz umfaßt 10 Jahre Vorkriegszeit (1904—1914), 5 Jahre Kriegszeit (1914—1919) und 10 Jahre Nachkriegszeit (1919—1929), Zeitabschnitte, von denen ein jeder seine besondere Bedeutung hat. Waren es vor dem Kriege in erster Linie Unterstützungs- und Fürsorgemaßnahmen, die der Verband zu erledigen hatte, so wurden diese Aufgaben gerade während des Krieges nicht nur in erhöhtem Maße notwendig, sondern es stellten sich noch

neue Wünsche nach Fürsorge ein. Wir erwähnen nur die Stellenlosenunterstützung und Kriegshinterbliebenenfürsorge. Wesentlich größere Anforderungen wurden aber nach Kriegsende an den Verband gestellt, die gewerkschaftliche Umstellung, neue Kapitalanlagenmöglichkeiten, die unglückliche Inflationszeit und die vielen neuen gesetzlichen Bestimmungen über Sozialpolitik, Sozialversicherung, Organisationswesen usw. Herr Pilz hat es immer verstanden, auch in schwierigster Lage einen für den Verband und seine Mitglieder günstigen Weg zu finden. Lange Jahre zweiter Vorsitzender, berief ihn das Vertrauen der Hauptversammlung 1928 an die Spitze des Verbandes, und so kann der Jubilar mit Stolz auf seine Tätigkeit zurückblicken, ist doch ein erheblicher Teil des heute an erster Stelle unter der Buchhandlungsgehilfenschaft stehenden Verbandes sein Werk. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, in der gleichen Weise wie bisher noch recht lange das Schiff des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes zu steuern, denn es sind auch in Zukunft noch manche Aufgaben zu lösen, die tatkräftige Mitarbeit für die Gesamtheit der Angestelltenschaft verlangen. Glückauf für die weitere Zukunft!

Gestorben:

am 9. September im gesegneten Alter von 76 Jahren der ehemalige Buchhändler in Wien, Herr Oswald Möbius im Krankenhaus in Mödling.

Der Verstorbene war in Dresden geboren und lebte seit 1873 in Wien. Mehr als 25 Jahre war er Mitarbeiter im militärwissenschaftlichen Verlag L. W. Seidel & Sohn und in dieser Eigenschaft allen leitenden Militärs Alt-Osterreichs bekannt. Von 1898 bis zum Jahre 1918 war der Verstorbene Inhaber der Buch-, Musik- und Papierhandlung Oswald Möbius in Wien, die heute im Besitz von Frau Elisabeth Meyer ist.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Erschwerte Einfuhr in Frankreich.

Ich habe die Erfahrung gemacht, daß die Einfuhr von Postpaketen in Frankreich stark erschwert ist. Zunächst einmal brauchen die Postpakete von Deutschland nach einer französischen Station außerordentlich lange. Es ist mir selbst passiert, daß ein Paket von Deutschland nach Ostfrankreich volle zehn Tage unterwegs war, obgleich es nur Bücher enthielt, also die Zollabfertigung sehr einfach war. Eine weitere Erschwerung liegt darin, daß auf dem Paket eine Menge Kosten ruhten, z. B. Taxe sur le chiffre d'affaires — Droits de statistique — Droits de permis zus. Frs. 6.40, dazu Frs. 1.— Zustellung, also insgesamt Frs. 7.40 = RM 1.25. In Deutschland kostet die Zollbehandlung eines Bücher-Paketes aus Frankreich 5 Pfg.

Die Deutsche Regierung sollte unbedingt darauf sehen, daß, nachdem sich die Franzosen so sehr bemühen, französische Waren nach Deutschland hereinzubringen, auch den deutschen Waren der Weg nicht durch derartige schikanöse Gebühren erschwert wird.

W. R.

Prospektkartei.

Der durch seinen »Bücherlotfen«, die Klemm-Mappen und Buchschoner im Buchhandel wohlbekannte Triumph-Verlag Inh. Otto Mügge in Leipzig C 1, Eichoriusstraße 20, schreibt uns, daß er bereit wäre, die von Herrn Heidlamp in Nr. 208 hier angeregte Prospektkartei in Form einer Mappe anzufertigen. Die Firma bittet Interessenten, sich mit ihr in Verbindung zu setzen.

Auch die Buchbinderei und Buchhandlung Herm. Schönenberg in Ohligs teilt uns mit, daß sie bereit ist, Prospektkarteikisten nach Angabe anzufertigen.

Adressensuche.

Anzeigenvertreter Oskar Forsthoff, Köln, Dasselstr. 14 (wo ist Genannter tätig? Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H., Berlin-Friedenau).

Ernst Köhlz aus Stuttgart, geb. 1878 (gef. vom Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München. Ga/Pf. Gesamtauslieferung). Schriftsteller Leihner, gen. Ellegard Ellerbeck (gef. v. Anthony's Erben, Barth i. P.).

F. v. Wingingrode, zuletzt Düsseldorf, Schadowpl. 12 (gef. v. L. Volke, M. Gladbach).